

Vorstellung der »Höfegeschichte von Terfens«

Über Einladung der Gemeinde Terfens versammelten sich am Dienstag, den 18. September 1979, im Gemeindesaal von Terfens der Gemeinderat, die Lehrerschaft, der Pfarrer und zirka 35 Jungbauern. Anlaß war die Vorstellung des soeben erschienenen Buches »Höfegeschichte von Terfens« von Prof. Dr. Rudolf Harb.

Wie Bürgermeister Purner in seiner Einleitung bemerkte, ist es seit jeher ein Bedürfnis des Menschen, seine Vergangenheit zu erforschen. Nun ist es dem einzelnen nicht möglich, alle verfügbaren Quellen aufzuspüren. Der glückliche Zufall wollte es, daß Prof. Dr. Harb das Thema »Höfegeschichte von Terfens« als Dissertationsthema wählte. In den zahlreichen Kontakten mit dem Autor in der Vorbereitungs- und Aufnahmephase kam man überein, den Inhalt der Dissertation in eine populäre Fassung zu bringen und als Buch herauszubringen. Der Bürgermeister dankte dem Autor und dem Gemeinderat von Terfens, der die Mittel bewilligte, um dieses Vorhaben realisieren zu können.

Der Autor, Prof. Dr. Rudolf Harb, ging im Anschluß an die Ausführungen des Bürgermeisters kurz auf seine Arbeit ein: Die Studienrichtung (Geographie und Geschichte), seine Ortskenntnisse und die Tatsache, daß es über Terfens bisher kein wissenschaftliches Werk gegeben hat, waren der Anlaß, daß Prof. Dr. Harb gerade Terfens und seine Höfegeschichte zum Thema gewählt hat.

Im Anschluß geht Dr. Harb auf die Geschichte von Terfens ein. Urkundlich wird Terfens erstmals 1090 erwähnt: Die Hochstiftsangehörige Peretha schenkte dem Domkapitel Brixen ein Gut in »monte supra Tervenens«.

Es folgen die Grundherrschaften: 1) Die freie bäuerliche Erbleihe, 2) Die St.-Juliana-Kirche zu Terfens, 3) Der Zehentbezug des Klosters St. Georgenberg.

Ein Bildteil beschließt dieses Werk, dem der Autor bei all jenen, welche sich für die Geschichte von Terfens interessieren, eine freundliche Aufnahme wünscht.

Die Höfegeschichte von Terfens ist im Gemeindeamt erhältlich, ein Buch, das in keiner Bauernstube Terfens fehlen sollte und darüber hinaus allen an der Geschichte unserer Heimat Interessierten ein wertvolles Nachschlagwerk ist.

(Josef Blaas)